

Die altenglischen Nomina

- ◇ Grundbegriffe:
Morphem – Wurzel – Stamm – Affix
- ◇ Morphemtypen
- ◇ Morphologische Prozesse
- ◇ Grammatische Kategorien des Nomens
- ◇ Deklinationsparadigmen des ae. Nomens



Strukturkurs Altenglisch

Morpheme

Das **Morphem** ist die grundlegende Einheit der Morphologie.

Morpheme sind wie die Phoneme oder Lexeme abstrakte Einheiten, die in der Rede durch diskrete, d.h. voneinander deutliche abgrenzbare, Einheiten realisiert werden, und zwar in der mündlichen Sprache als Phonemfolgen, in der schriftlichen als Graphemfolgen. Diese Repräsentationseinheiten werden **Morphe** genannt.

Beispiele:

- ▶ *dæg-es* Gen.Sg. von *dæg* 'Tag'
- ▶ *dag-as* Nom/Akk.Sg von *dæg*
- ▶ *ge-timbr-od-e* 3.Pers.Ind.Präd von *getimbran* 'zimmern, bauen'



Strukturkurs Altenglisch

Morphe, Morpheme, Allomorphe

Ein **Morph** ist die kleinste bedeutungstragende Einheit (Phonem- oder Graphem-Sequenz) einer Sprache, die nicht weiter in kleinere bedeutungstragende Einheiten zerlegt werden kann, ohne daß die Bedeutung dieser Einheit zerstört wird.

Das **Morphem** ist eine Klasse äquivalenter Morphe.

Es ist offensichtlich, dass die Morphe *dæg* (in *dæg*, *dæg-es*, *dæg-e*) und *dag* (in *dag-as*, *dag-a*, *dag-um*) äquivalent sind.

Allomorphe sind alternative Realisierungen (Morphe) eines spezifischen Morphems in bestimmten Umgebungen.

- ▶ Das Morph *<dag>* ist ein Allomorph des Morpheme {*dæg*}



Strukturkurs Altenglisch

Morphemalternanten – Allomorphe

Phonologisch determinierte Allomorphe eines Morphems sind phonemisch verschiedene Allomorphe, deren Vorkommen von der phonologischen Umgebung abhängig ist.

Die Alternation zwischen *dæg*, *dæg-es*, *dæg-es* und *dag-as*, *dag-a*, *dag-um* scheint phonologisch determiniert zu sein: das Allomorph *<dag>* steht dann, wenn der Vokal der Folgesilbe ein hinterer Vokal (/u/, /a/) ist, in allen anderen Kontexten steht *<dæg>*.

Die Alternation zwischen stimmlosen und stimmhaften Reibelauten wie in *wife – wives*, *house – houses*, *bath – bathe* existiert im ne. nur in bestimmten Wörtern, im ae. war sie phonologisch determiniert.



Strukturkurs Altenglisch

Morphophonologie

Wenn Morpheme miteinander kombiniert werden, können an den Verbindungsstellen eine Reihe von Veränderungen eintreten. Der traditionelle Oberbegriff für diese Art von Veränderungen an Kontaktstellen (Morphem oder Wortgrenzen) ist **Sandhi**.

Die Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Morphologie und Phonologie ist Gegenstand der **Morphophonologie** (engl. *morphophonemics*).



Strukturkurs Altenglisch

freie und gebundene Morpheme

Morpheme, die selbständig als Wörter vorkommen können heißen **freie Morpheme**. Beispiele:

- ▶ dt. *Haus, Hund, Wiese, Katze, Baum*
- ▶ ne. *boy, book, sing*
- ▶ ae. *dæg, heofon, eald*

Morpheme, die nicht als selbständige Wörter vorkommen können, heißen **gebundene Morpheme**

- ▶ Das Wort *unselfish* z.B. besteht aus den drei Morphemen *un*, *self*, und *ish*, wovon *self* ein freies Morphem ist, und *un* und *ish* gebundene Morpheme.

JKH
W

Strukturkurs Altenglisch

Morphemrepräsentationen

Morphe (und damit Allomorphe) sind Phonem- bzw. Graphem-Sequenzen und werden mit den üblichen Konventionen dargestellt:

- ▶ Phoneme in / : /dæj /, /dag/, /ha:d/, /do:m/
- ▶ Grapheme in ⟨ ⟩: ⟨dæg⟩, ⟨dag⟩, ⟨hād⟩, ⟨dōm⟩
- ▶ Morpheme werden in geschweifte Klammern gesetzt, wobei per Konvention ein Allomorph oder eine abstrakte Form zur Darstellung des Morphems gewählt wird:
{ } {dæg} {fæet} {tal} {nam}

JKH
W

Strukturkurs Altenglisch

Wurzel

Eine Wurzel ist die Grundform eines Wortes, die ohne Identitätsverlust nicht weiter analysiert werden kann. Es ist der Teil des Wortes, der verbleibt, wenn alle Affixe entfernt werden.

Das Wort *dishonesty* besteht aus den Morphemen *dis* + *honest* + *y*, wobei *dis* und *y* Affixe sind. Wenn man diese wegläßt bleibt als Wurzel *honest* übrig.

JKH
W

Strukturkurs Altenglisch

Stamm

Ein **Stamm** ist der Teil eines Wortes, an den die Flexionsaffixe angefügt werden. Er kann nur aus einem einzigen Wurzelmorphem bestehen (ein einfacher Stamm wie in *Frau*), oder aus zwei Wurzelmorphemen (ein zusammengesetzter Stamm wie in *Fahrkarte*), oder aus einem Wurzelmorphem plus einem Derivationsaffix (ein komplexer Stamm wie in *freundlich* oder *Freundlichkeit*).

Von einem Stamm sprechen wir also nur im Zusammenhang der Flexionsmorphologie (Konjugation, Deklination, Komparation).

JKH
W

Strukturkurs Altenglisch

Stammbildung

Es gibt Sprachen, die besondere Stammbildungsformative verwenden. Im Lateinischen unterscheidet man bei der Konjugation je nach Stammbildung mehrerer Klassen, z.B. die ā-Stämme wie *laud-ā-re* 'loben' (Wurzel *laud*), die ē-Stämme wie *del-ē-re* 'zerstören' (Wurzel *del*), die ī-Stämme *aud-ī-re* 'hören' (Wurzel *aud*).

Dies gilt prinzipiell für alle indoeuropäischen Sprachen, also auch für die germanischen und damit auch für das Altenglische. Die ursprünglichen Bildungsweisen sind jedoch häufig nicht mehr transparent.

JKH
W

Strukturkurs Altenglisch

Wurzel – Stamm

In dem englischen Wort *derivations* ist das auslautende -s ein Flexionssuffix (Plural). Wenn wir dieses abstreichen bleibt der Stamm *derivation* übrig. Dieser ist mit den Affixen -at und -ion aus der Wurzel *deriv* abgeleitet:

Wurzel	Affixe
deriv	- at - ion - s
└──────────┘	
Stamm	

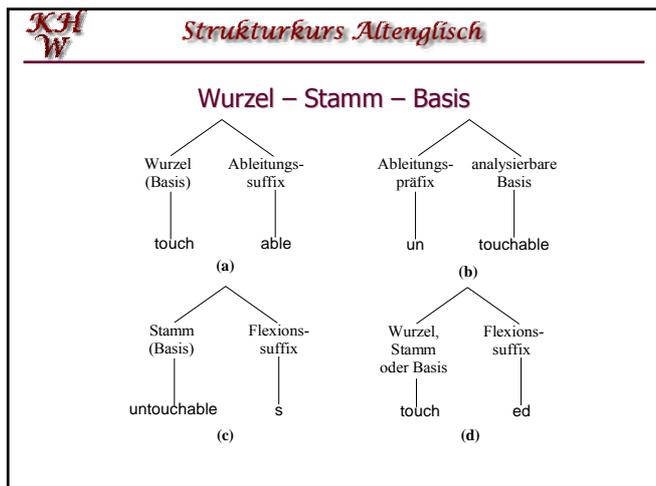
JKH
W

Strukturkurs Altenglisch

Basis

Jede Form, an die ein Affix angefügt werden kann, ist eine Basis.

Jede Wurzel und jeder Stamm ist also eine Basis. Die Menge der Basen ist jedoch größer als die Vereinigung aller Wurzeln und Stämme, weil der Prozeß der Affigierung mehrfach anwendbar ist. Die Form *touchable*, z.B., fungiert als Basis für die Präfigierung mit *un-* bei der Bildung von *untouchable*. Dabei ist *touchable* jedoch weder eine Wurzel, weil es zusammengesetzt ist (*touch* + *able*), noch ein Stamm, weil es sich nicht um die Bildung einer Flexionsform handelt.



Strukturkurs Altenglisch

Morphologische Prozesse: Affigierung

Der gebräuchlichste morphologische Prozeß im Deutschen und Englischen besteht im Anfügen eines Morphems an eine Wurzel oder einen Stamm:
trag + bar tragbar, sing + ing singing.

Affigierung
 Der morphologische Prozeß, durch den grammatische oder Lexikalische Information an einen Stamm angefügt wird, wird Affigierung genannt.

Affix
 Affix ist der Sammelbegriff für alle Arten von Formativen, die nur in Verbindung mit einem anderen Morphem (der Wurzel oder dem Stamm) verwendet werden können, d.h. Affixe sind ein Typ gebundener Morpheme.

Affixe werden gewöhnlich in drei Klassen eingeteilt, je nach ihrer Position bezüglich der Wurzel oder des Stammes eines Wortes:

- Präfix
- Suffix
- Infix

Strukturkurs Altenglisch

Morphologische Prozesse: Präfigierung

Präfix
 Ein Präfix ist ein Affix, das am Anfang einer Wurzel oder Stammes angefügt wird.

Präfigierung
 Der Prozeß des Anfügens eines Präfixes wird Präfigierung genannt.
 Der Prozeß der Präfigierung wird im Deutschen und Englischen häufig zur Bildung neuer Lexeme verwendet (z.B. dt. *un- + glücklich + unglücklich*, engl. *un- + happy unhappy, mini- + computer minicomputer*), nicht jedoch zur Bildung von Flexionsformen (Ausnahme: *ge-*).

Strukturkurs Altenglisch

Morphologische Prozesse: Suffigierung

Suffix
 Ein Suffix ist ein Affix, das am Ende einer Wurzel oder eines Stammes angefügt wird.

Suffigierung
 Der Prozeß des Anfügens eines Suffixes wird Suffigierung genannt.
 Suffigierung wird im Deutschen und Englischen (auch im Altenglischen) sehr häufig verwendet, sowohl zur Derivation neuer Lexeme (z.B. dt. *heiter + keit → Heiterkeit, Kopf + los → kopflos* bzw. engl. *national + -ise → nationalise, generate + -tion → generation*) als auch zum Ausdruck Grammatischer Beziehungen (Flexionsendungen wie dt. *-t, -st, -en* bzw. engl. *-s, -ed, -ing*).

Strukturkurs Altenglisch

Morphologische Prozesse: Infigierung

Infix
 Ein Infix ist ein Affix das im Inneren einer Wurzel oder eines Stammes eingefügt wird.

Infigierung
 Der Prozeß des Anfügens eines Infixes wird Infigierung genannt.
 Infigierung ist in den europäischen Sprachen eine sehr seltene Erscheinung, sie findet sich jedoch häufig in asiatischen, amerikanischen und afrikanischen Sprachen.
 Historisch gesehen ist das *-n-* im deutschen *stand* (im Gegensatz zu *stehen*) ein Infix.

Strukturkurs Altenglisch

Morphologische Prozesse: Modifikation

Modifikation ist eine Veränderung in der Wurzel oder im Stamm eines Wortes, wie z.B. der Vokalwechsel zwischen den Singular- und Pluralformen vieler deutscher sowie einiger englischer Substantive: (dt. *Sohn ~ Söhne, Hut ~ Hüte, Lamm ~ Lämmer*, engl. *man ~ men, mouse ~ mice*). Ein verbreiteter Vorgang dieser Art ist der Ablaut:

Ablaut
 Ablaut nennt man den regelhaften Vokalwechsel in Wörtern des gleichen Lexems, der nicht phonologisch konditioniert ist.
 Einschlägige Beispiele finden wir bei vielen sog. starken Verben dt. *singen ~ sang ~ gesungen, finden ~ fand ~ gefunden, werden ~ ward ~ geworden*, engl. *sing ~ sang ~ sung, find ~ found ~ found, give ~ gave ~ given* etc. Der Ablaut ist vom Umlaut zu unterscheiden:

Strukturkurs Altenglisch

Modifikation: Ablaut

Ablaut nennt man den regelhaften Vokalwechsel in Wörtern des gleichen Lexems, der nicht phonologisch konditioniert ist. Einschlägige Beispiele finden wir bei vielen sog. starken Verben

- ▶ dt. *singen* ~ *sang* ~ *gesungen*, *finden* ~ *fand* ~ *gefunden*, *werden* ~ *ward* ~ *geworden*
- ▶ engl. *sing* ~ *sang* ~ *sung*, *find* ~ *found* ~ *found*, *give* ~ *gave* ~ *given*
- ▶ ae. *bindan* ~ *band* ~ *bundon* ~ *bunden*, *beran* ~ *bær* ~ *bæron* ~ *boren*

Strukturkurs Altenglisch

Modifikation: Umlaut

Umlaut

Umlaut ist eine Vokalalternation zwischen verwandten Vorderzungen- und Hinterzungenvokalen, die — zumindest historisch betrachtet — phonologisch konditioniert ist (regressive Assimilation unter dem Einfluß von /i, j/ in der Folgesilbe). Wo jedoch die Bedingungsfaktoren verlorengegangen sind, muß Umlaut als ein morphologischer Prozeß aufgefaßt werden.

Beispiele:

- ▶ *Mutter* ~ *Mütter*, *Vater* ~ *Väter*, *Vogel* ~ *Vögel*
- ▶ *man* ~ *men*, *mouse* ~ *mice*, *fox* ~ *vixen* (dt. *Fuchs* ~ *Füchsin*)
- ▶ *mann* ~ *menn*, *mūs* ~ *mȳs*, *þyrnan* ~ *þāhte*

Strukturkurs Altenglisch

Grammatische Kategorien des Nomens

Grammatische Kategorie	Wertebereich
1. Numerus:	Singular, Plural
2. Person:	1. (Sprecher), 2. (Angesprochener), 3. ('Besprochener')
3. Genus:	Maskulinum, Femininum, Neutrum (männlich, weiblich, sächlich)
4. Kasus:	Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ, Instrumental etc.
5. Klasse:	stark, schwach

Strukturkurs Altenglisch

Deklinationen des ae. Nomens

Im Indoeuropäischen konnte man die Substantive in zwei grobe Klassen einteilen:

- ▶ Vokalstämme, in denen die Kasusendungen an einen auf einen Vokal oder Diphthong auslautenden Stamm angefügt wurden;
- ▶ Konsonantenstämme, bei denen die Endungen an einen auf einen Konsonanten auslautenden Stamm angehängt wurden.

Eine Subklasse der Konsonantenstämme waren die *n*-Stämme, die ein auf -n- auslautendes Stammformativ aufwiesen (vgl. lat. *serm-ōn-em*, *hom-in-em*).

Die *n*-Stämme spielen in den germanischen Sprachen noch eine wichtige Rolle und sind unter der Bezeichnung **schwache Deklination** bekannt. Die Vokalstämme bilden die **starke Deklination**.

Strukturkurs Altenglisch

Die schwache Deklination

Singular	Maskulin	Feminin	Neutrum
Nominativ	gum-a 'Mann'	tung-e 'tongue'	ēag-e 'eye'
Akkusativ	gum-an	tung-an	ēag-e
Genitiv	gum-an	tung-an	ēag-an
Dativ/Inst	gum-an	tung-an	ēag-an
Plural			
Nominativ	gum-an	tung-an	ēag-an
Akkusativ	gum-an	tung-an	ēag-an
Genitiv	gum-ena	tung-ena	ēag-ena
Dativ/Inst	gum-um	tung-um	ēag-um

Strukturkurs Altenglisch

Die schwache Deklination: Beispiele

Es gibt zahlreiche Maskulina und Feminina, die schwach dekliniert werden. Neben *ēage* gibt es nur noch ein weiteres Neutrum: *ēare* 'ear'

Maskulina				Feminina	
<i>nama</i>	name	<i>gerēfa</i>	reeve	<i>sunne</i>	sun
<i>cnapa</i>	Junge	<i>swēora</i>	<i>Hals</i>	<i>čirice</i>	church
<i>gefēra</i>	<i>Gefährte</i>	<i>steorra</i>	star	<i>eorpe</i>	earth
<i>flota</i>	<i>Flotte</i>	<i>tēona</i>	<i>Verletzung</i>	<i>fāemne</i>	<i>Jungfrau</i>
<i>fōda</i>	food	<i>tīma</i>	time	<i>heorte</i>	heart
<i>gelēafa</i>	<i>Glaube</i>	<i>þēowa</i>	<i>Diener</i>	<i>hlāfdige</i>	lady
<i>mōna</i>	moon	<i>wita</i>	<i>Weiser</i>	<i>mæsse</i>	mass
<i>mūpa</i>	<i>Mündung</i>	<i>gewuna</i>	<i>Gewohnheit</i>	<i>nādre</i>	<i>Natter</i>
<i>oxa</i>	ox	<i>wyrhta</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>wīse</i>	Weise

KH W *Strukturkurs Altenglisch*

Die starke Deklination

Singular	Maskulin	Neutrum	Feminin
Nominativ	stān- 'stone'	col- 'coal'	scol-u 'troop'
Akkusativ	stān-	col-	scol-e
Genitiv	stān-es	col-es	scol-e
Dativ/Inst	stān-e	col-e	scol-e
Plural			
Nominativ	stān-as	col-u	scol-a
Akkusativ	stān-as	col-u	scol-a
Genitiv	stān-a	col-a	scol-a
Dativ/Inst	stān-um	col-um	scol-um

KH W *Strukturkurs Altenglisch*

Die starke Deklination: Beispiele

Maskulina			Neutra		
āþ	oath	hlāf	loaf	scip	ship
bāt	boat	hund	Hund	geoc	yoke
beorn	Krieger	māþm	Schatz	god	god
beorg	Berg	prēost	priest	hof	Hof
ceorl	churl	rāþ	rope	gebed	Gebet
cniht	Jugendl.	tūn	Einfriedung	gewrit	Schreiben
dāel	deal	bēow	Diener	Feminina	
dōm	doom	weg	way	giefu	Gabe
fisc	fish	wer	Mann	lufu	love
gāst	Geist	æþeling	Edelmann	scamu	shame
geard	Einfriedung	cyning	king	talū	tale
hām	home	hengest	Hengst	wicu	week

KH W *Strukturkurs Altenglisch*

Die starke Deklination

Singular	Maskulin	Neutrum	Feminin
Nominativ	dæg- 'day'	fæt- 'vat'	tal-u 'tale'
Akkusativ	dæg-	fæt-	tal-e
Genitiv	dæg-es	fæt-es	tal-e
Dativ/Inst	dæg-e	fæt-e	tal-e
Plural			
Nominativ	dag-as	fat-u	tal-a
Akkusativ	dag-as	fat-u	tal-a
Genitiv	dag-a	fat-a	tal-a
Dativ/Inst	dag-um	fat-um	tal-um

KH W *Strukturkurs Altenglisch*

Die starke Deklination

Singular	Maskulin	Neutrum	Feminin
Nominativ	engel- 'Engel'	hūs- 'house'	lār- x 'Lehre'
Akkusativ	engel-	hūs-	lār-e
Genitiv	engl-es	hūs-es	lār-e
Dativ/Inst	engl-e	hūs-e	lār-e
Plural			
Nominativ	engl-as	hūs- x	lār -a
Akkusativ	engl-as	hūs- x	lār -a
Genitiv	engl-a	hūs-a	lār -a (-ena)
Dativ/Inst	engl-um	hūs-um	lār -um